Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 49

Artikel: Diese Seite dem Wanderer
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753811

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

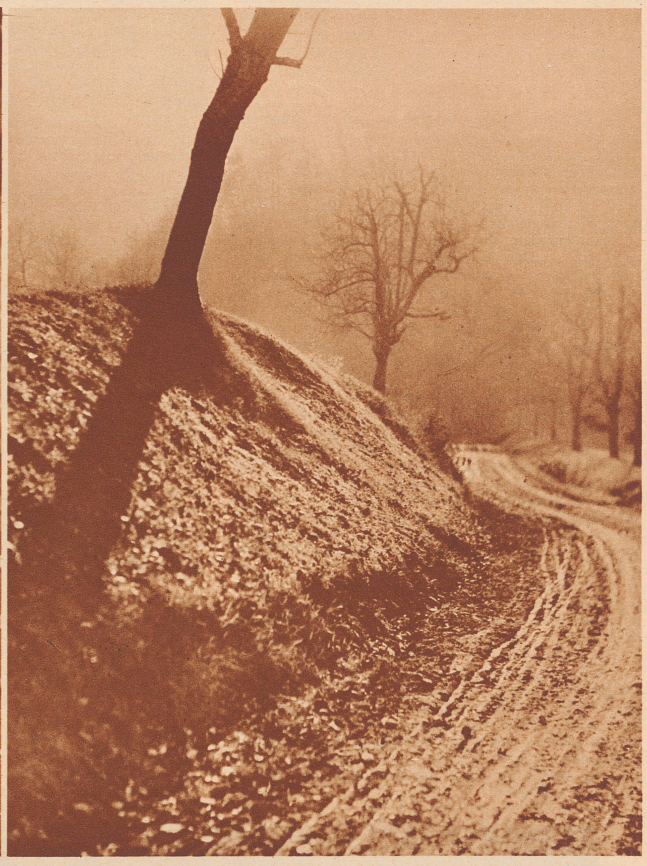
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Seite dem Wanderer

Photos Hans Staub

Der Wind treibt die fallenden Blätter durch die Baumalleen der Stadt. Doch morgen werden die Straßenarbeiter das letzte Blatt beseitigt haben. Wie schön war es im Herbst, das raschelnde Laub zu durchschreiten. Nur die Alleen, die Wälder vor den Toren der Stadt gewähren dir dieses Vergnügen noch. Doch warte nicht zu, schon liegt auf den Bergen ringsum der Schnee.

Le vent fait danser les feuilles mortes à travers les allées de la ville. Demain, les balayeurs auront éloigné les derniers vestiges de ce qui fut. Nous ne pourrons plus alors fouler l'or sombre de l'automne qui chantait sous nos pas.



Spätherbst ohne Laub oder Winter ohne Schnee? Der Wanderfreund liebt die Natur auch an diesen melancholischen November- und Dezembertagen. Er wandert auf aufgeweichten Wegen hügelauf, hügelab, der Sonne entgegen. Wenn nicht heute, so wird sie morgen, wenn nicht am Morgen, so wird sie nachmittags den feuchten Nebel durchdringen. Die Natur bleibt nie hoffnungslos.

Automne sans feuilles ou hiver sans neige?... Pour qui aime les longues promenades, la mélancolie automnale a aussi son attrait. Le voyageur va par monts et par vaux, le long des chemins boueux. Le soleil va-t-il déchirer le brouillard? L'espoir est né de la nature... la nature garde toujours l'espoir d'un rayon.

Wichtige Mitteilung an die vielen Freunde unserer Wanderatlanten

Ein Teil der in Kisten verpackten Wanderatlanten, bereit zur Uebergabe an das Militärkommando.

Laut Befehl des Armeekommandos mußten sämtliche topographischen Karten, Touristenkarten, Wanderatlanten, Stadtpläne etc. restlos dem Kommandostab abgeliefert werden, der sie bis zur Beendigung der Mobilisation in strenger Verwahrung hält. Dieser Maßnahme mußten sich alle Firmen, die entweder Karten selbst herstellen oder in Depot haben, unverzüglich unterwerfen, und so sind auch viele Tausende von Wanderatlanten, die wir für unsere treuen Abonnenten hergestellt hatten, der Armee in Obhut übergeben worden.

Bisher haben wir diese Tatsache jedem Abonnenten, der nach einem Wanderatlas fragte, brieflich mitgeteilt und auch darauf hingewiesen, daß die versprochenen Bände — sobald uns dies nach Ende des Krieges wieder gestattet wird — unverzüglich nachgeliefert werden, da, wie gesagt, große Bestände vorhanden sind.

Wir sehen uns veranlaßt, die vorstehenden Tatsachen nunmehr allen unseren Lesern bekanntzugeben, da wir leider feststellen mußten, daß diese ungewöhnliche Situation zum Zweck unlauterer Konkurrenz mißbraucht worden ist.

Verlagsleitung der ZI.